

## **Das Spielmuseum wird barrierefrei!**

Nach intensiver Planungs- und Prüfungsphase ist es jetzt soweit: Noch in diesem Jahr wird das Museumsgebäude endlich vom Erd- bis zum Dachgeschoß bequem für alle erreichbar, denen die schönen, aber steilen historischen Treppen bisher den Zugang beschwerlich bis unmöglich gemacht haben. Dafür sorgt ein Fahrstuhlurm, der – aus denkmalpflegerischen und brandschutztechnischen Gründen – mit etwas Abstand vor dem Altbau errichtet wird. Kurze Brückenübergänge schließen den Turm an die einzelnen Stockwerke des Haupthauses an.

Architektonisch besonders spektakulär ist das „Fliegende Klassenzimmer“: Es bildet die Bekrönung des Fahrstuhlurms, seine verspiegelte Unterseite befindet sich auf einer Höhe mit der Dachkante des Altbaus. Unter dem Motto „Bildung obenauf!“ schafft dieser multifunktionale Veranstaltungsraum den dringend benötigten Platz für die Betreuung von Schulklassen und anderen Gruppen sowie für Vorträge, Aktionen, Aufführungen, Spieleabende, Fortbildungen ...

Fahrstuhlurm und „Fliegendes Klassenzimmer“ rahmen den Altbau und lassen die Fassade weitestgehend unberührt.

Auch im Innern des Museums wird es Veränderungen geben (Verlagerung des Haupteingangs zur Kreuzungsseite, Einbau einer Rampe im Erdgeschoß, Erweiterung von Tüрдurchgängen, barrierefreier Sanitärbereich). Bis in den Frühherbst konzentrieren sich die Arbeiten jedoch allein auf den Außenbereich und der Museumsbetrieb läuft uneingeschränkt weiter!

Das Projekt wird zu 75% über das ISEK-Programm (Integriertes Städtisches Entwicklungskonzept) aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Das restliche Viertel teilen sich Stadt Soltau und Stiftung Spiel.